Nachdem ihre Halbschwester nach der Russlanddeportation in Deutschland ein neues Zuhause gefunden hatte, blieb sie mit ihren Eltern in Arkeden allein zurück. Auch die Ehe blieb kinderlos. Ihr und das Leben ihrer nächsten Angehörigen war von Krankheit gezeichnet. Das änderte sich auch nicht nach der Ausreise 1990 in die Bundesrepublik. Zusammen mit ihrem Mann bezog sie im Haus ihrer Schwester in Strombach bei Gummersbach eine Wohnung, doch einige Jahre später verstarb ihr Mann. So hat sie die letzten 15 Jahre ihres Lebens als Witwe verbracht, zuletzt im Alten- und Pflegeheim Siebenbürgen auf Drabenderhöhe.

Wir gedenken ihrer in stiller Trauer.